

cher therapeutische Nutzen daraus folgt, wird sich zeigen müssen. Die Pharmaindustrie ist jedenfalls sehr interessiert, hat die genetische Information für die Kanäle gekauft und testet daran jetzt ihre Substanzen.

Ludwigs eigene Arbeit wird sich im Weiteren darauf konzentrieren, herauszufinden, was der HCN4-Kanal in einer erwachsenen Maus bewirkt: »Wir versuchen nun, das Gen im erwachsenen Tier auszuschalten.« Letztlich hofft er, so einen Weg zu weisen, wie sich durch Beeinflussung des HCN4-Kanals der Herzschlag künstlich verlangsamen lässt. Aufregende Aussichten - nicht nur für Pharmakologen.

Meike Haas

PD Dr. Andreas Ludwig
Institut für Pharmakologie
und Toxikologie
Tel.: 4140-3264
Ludwig@ipt.med.tu-
muenchen.de

Forschungsförderung

Prof. **Wolfram Weise**, Ordinarius für Theoretische Physik der TUM in Garching und derzeit Direktor des European Centre for Theoretical Studies in Nuclear Physics and Related Areas (ECT*) in Trient, erhielt von der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI), Darmstadt, 137 000 Euro für das Projekt »Komplexe Systeme und Phasen der QCD«. Dies ist ein Forschungsvorhaben in der theoretischen Kern- und Elementarteilchenphysik im Rahmen der Quantenchromodynamik (QCD), der fundamentalen Theorie der starken Wechselwirkung von Quarks und Gluonen. Die QCD ist Grundlage unseres Verständnisses weitreichender physikalischer Phänomene, von der Struktur der Atomkerne bis hin zur Erzeugung der Masse des sichtbaren Universums. Insbesondere zielt dieses Projekt auf die Erforschung von Phasenübergängen in Materie unter extremen Bedingungen, das heißt dichte und heiße Kernmaterie, wie sie in hochenergetischen Schwerionenstößen experimentell bei der GSI erzeugt werden kann.

Doppeldiplom für Elektrotechniker und Maschinenbauer



Im November 2003 wurde zwischen den vier französischen Ecole Centrales - Lille, Paris, Nantes und Lyon - und der TUM ein Vertrag abgeschlossen, in dem sich die Partner zur gemeinsamen Gestaltung von Doppeldiplom-Studiengängen in den Fächern Elektrotechnik und Maschinenwesen verpflichten. Alle beteiligten Universitäten sind Mitglieder im T.I.M.E.-Verbund, einem Netzwerk der besten europäischen Universitäten. An der Vertragsunterzeichnung nahmen Prof. Phillippe Deshayes, Directeur Adjoint der Ecole Centrale Lille und Dr. Hannemor Keidel, Vizepräsidentin der TUM, teil.

Foto: Uli Benz